

Nachruf

In Gedenken an Markus Diem

Markus Diem, der Gründer der grünliberalen Ortspartei Küsnacht-Zollikon, ist am 3. November überraschend gestorben. Er hinterlässt eine Familie.

Er hatte den Willen, etwas zu bewegen. Markus Diem gründete vor rund fünf Jahren die Grünliberale Partei Küsnacht-Zollikon und war seither ihr Präsident. Als Vizepräsident durfte ich während dieser Zeit seine politische Arbeit begleiten. Neben Familie, Beruf und Politik waren vor allem Extremsportarten aller Art seine grosse Passion. Eine Herzensangelegenheit, die er als Sportler und politischer Mensch anpacken wollte, war etwa die Idee, einen Seilpark in seiner Wohngemeinde Zollikon zu realisieren. Ein plötzliches Herzversagen beim Sport führte Anfang November in seinem

55. Lebensjahr zu seinem überraschenden Tod. Er wurde mitten aus dem Leben geholt und seiner Familie entrissen.

Die GLP Küsnacht-Zollikon hat mit ihm ihren dynamischen Präsidenten, einen mitreissenden Kollegen und einen lieben Freund verloren. Der Jurist Markus Diem fand zur Politik der GLP, weil von seinem liberalen Standpunkt aus gesehen die anderen Parteien zu wenig Umsetzbares für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung unternahmen. Er war davon überzeugt, dass Ökonomie und Ökologie zu einem positiven Ganzen verbunden werden können. Mit der GLP konnte er sich mehr für die grünen Themen einsetzen. So war er etwa der Meinung, dass auch seiner Gemeinde ein ernsthafter Einsatz für erneuerbare Energien und das Label Energiestadt gut anstehen würde.



Markus Diem
Zollikon

Schliesslich sei doch ein vorbildliches Verhalten der Gemeinde ein fruchtbarer Boden für das Handeln aller. Er war zudem überzeugt, dass sich zahlreiche Energiesparmassnahmen mittel- bis langfristig bezahlt machen.

Markus Diem war unsere energiegeladene Triebfeder. Er gründete die GLP mit viel Optimismus und investierte viel Zeit, um Gleichgesinnte zu finden. Er konnte gut motivieren, indem er Sachverhalte verständlich und überzeugend kommunizierte. Angesichts der Problemlage war er

von der Notwendigkeit überzeugt, dass etwas getan werden muss. Er hat deshalb auch im eigenen Leben entsprechend gehandelt. Auf dem Dach seines Hauses liess er sich deshalb bald einmal eine Fotovoltaikanlage einbauen. Die Initiative «Naturstrom zuerst», das den Haushalten die freie Wahl lässt, aber im Grundangebot atomstromfreien Strom liefert, hat er von Anfang an unterstützt. Dieses Modell ist jetzt akzeptierter Standard für viele Stromkonsumenten. Markus Diem war ein stets freundlicher, gut gelaunter und positiv denkender Mensch. Er hat sich mit viel Energie für die Nachhaltigkeit eingesetzt. Mit seiner zuvorkommenden Art und mit grossem Enthusiasmus ist es ihm immer wieder gelungen, die Leute mitzureissen. Seine Hauptmotivation war, seinen Kindern eine bessere Welt zu hinterlassen.

Für seine politische Arbeit und als Präsident der Partei hat er viel Zeit investiert. Er liess es sich nicht nehmen, an allen Aktionen in unseren Gemeinden und an zahlreichen Anlässen im Bezirk teilzunehmen. Mit der Organisation von regionalen oder kantonalen Veranstaltungen wollte er mehr Aufmerksamkeit in unserer Region erreichen. Unser Vorstand ist dankbar für die lange und angenehme Zusammenarbeit mit Markus Diem. Er hinterlässt bei uns eine grosse Lücke. Wir werden ihm aufgrund seiner hingebungsvollen Arbeit, die immer mit seiner für ihn typischen Freundlichkeit verbunden war, ein liebevolles Andenken bewahren.

Lorenz Tschudi, Co-Präsident
GLP Küsnacht-Zollikon, und
Thomas Rilke, Präsident
GLP Bezirk Meilen

Naturfreunde Hombrechtikon ehren langjährige Vorstandsmitglieder

HOMBRECHTIKON Auf ein erfolgreiches Jahr blickten die Naturfreunde Hombrechtikon an ihrer Generalversammlung zurück. Die Mitgliederzahl stieg. Langjährige und fleissige Mitglieder wurden geehrt.

Bei einem Nachtessen im Restaurant Arcade begrüsst Bruno Pfister 27 Mitglieder zur Generalversammlung der Naturfreunde Hombrechtikon. Im Jahresbericht erwähnte er, dass von 40 geplanten Anlässen deren 29 durchgeführt werden konnten. Durchschnittlich nahmen ein Dutzend Teilnehmer/-innen an den Wanderungen teil.

Die Vereinsmeisterschaft präsentierte Vorstandsmitglied Thomy Pulvermüller in unterhaltender Art. Obenauf schwang mit dem Punktemaximum Roland Flach, dicht gefolgt von Bruno Pfister und Ursula Schaufelberger. Insgesamt konnten acht Mitglieder einen Preis für fleissiges Wandern in Empfang nehmen. 419 Teilnehmer/-innen, 20 mehr als im Vorjahr, waren auf Wanderungen anzutreffen. Den «Sprinterpreis» holte sich Vorstandsmitglied Jakob Graf, steigerte er sich doch vom 22. Platz im Vorjahr auf den 12. Platz in diesem Jahr. Ebenso launig präsentierte Pulvermüller das Traktandum



Blumen und Applaus für die drei Vorstandsmitglieder der Naturfreunde.

Ehrungen. Mit 40 Jahren Vereinszugehörigkeit konnte Ursula Ott ein goldenes Abzeichen und einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. Mit 25 Jahren und einem silbernen Abzeichen konnten die Geschwister Nicole und Thomas Schneider geehrt werden. Die Kassierin Ursula Schaufelberger blickt auf 35 Jahre Tätigkeit im Vorstand zurück, davon 18 Jahre als Aktuarin und nun schon 17 Jahre als Kassierin. Auf zwei Jahre mehr, das heisst auf 37 Jahre Vorstandstätigkeit, bringt

es der jetzige Präsident Bruno Pfister. Er wurde im Jahre 1978 als Tourenobmann in den Vorstand gewählt. Nach zwölf Jahren wechselte er ins Präsidium, das er bis heute, also nunmehr 25 Jahre, innehat. Mit grossem Applaus und Blumen dankte die Versammlung dem Geehrten.

Jahresbeitrag bleibt

Die Kassierin musste von einem Rückschlag berichten, der weitgehend von der letztjährigen Jubiläums-Generalversammlung her-

rührte. Trotz diesem Negativ-Ergebnis bleibt der Jahresbeitrag für Einzelpersonen auf 75 Franken und für Paare oder Familien auf 110 Franken. Wohl dank diesen günstigen Mitgliederbeiträgen konnte die Mitgliederzahl trotz vier Austritten auf 81 gesteigert werden.

Der bisherige vierköpfige Vorstand mit Bruno Pfister an der Spitze wurde mit Applaus wiedergewählt. Mit zwei Runden Lotto wurde die gelungene Versammlung beendet.

Lions Club am Markt

ZOLLIKON Am Stand des Lions Club wurden Woll- und Stoffsachen aus dem Blindenwohnheim verkauft.

1. Advent: Weihnachtsmarkt auf dem Zolliker Dorfplatz. Wetter: ziemlich durchgezogen. Stimmung: trotz Wolkenhimmel und Regentropfen adventlich. Traditionsgemäss war auch der Lions Club Zollikon mit seinem Stand an der Alten Landstrasse wieder mit von der Partie, Seite an Seite mit sich äusserst adventlich-friedlich gebärdenden Alpakas. Stellvertretend für die vom LC Zollikon dem Blindenwohnheim Mühlehalde gestifteten Tiere waren sie von der EPI unter kundiger Begleitung anmarschiert.

Am Stand kamen, von Blinden und stark Sehbehinderten in der Mühlehalde gefertigte, gestrickte, genähte und gewobene Woll- und Stoffsachen zum Verkauf. Der Erlös geht, samt den zusätzlich eingegangenen Spenden, ans Blindenwohnheim. Daneben wurde zugunsten der Lions-Activity-Kasse auch widmersches Olivenöl aus Mallorca sowie Konfitüre, zum Beispiel die leckere «Tierlibaum»-Konfitüre (Kornelkirschen), angeboten.

Es ist den Lions ein Bedürfnis, dem Leitspruch «We serve» auf verschiedene Weise nachzukommen. Der alljährliche Zolliker Weihnachtsmarkt bietet dazu die Gelegenheit.

Spielerische Jungbürgerfeier

MÄNNEDORF Die diesjährige Männedörfler Jungbürgerfeier stand ganz im Zeichen des Spiels Casiopoly. Es forderte zum Miteinander und zum strategischen Planen auf.

Sind Jungbürgerfeiern überhaupt noch aktuell und zeitgemäss? Die Gemeinde Männedorf beantwortet diese Frage mit einem klaren Ja. Sie liess sich auch dieses Jahr etwas Spezielles einfallen. Durchgeführt wurde der Anlass am Freitag, 13. November, von der Jugendarbeit Männedorf. Der Abend startete mit einem feinen, vom Team der Jugendarbeit zubereiteten Apéro im Foyer des Sekundarschulhauses Blatten. Nach der Begrüssung und einer kurzen Ansprache durch den Gemeindepräsidenten André Thouvenin folgte der spielerische Teil des Abends.

Marco Müller von Casiopoly forderte die Teilnehmer zum Spiel heraus und führte sie gruppenweise in die Aula, wo an vier Spieltischen alles für das moderierte Grossgruppenspiel Casiopoly vorbereitet war. Das Spiel, eine Mischung aus Monopoly, Roulette und Siedler, forderte zum Miteinander und zum strategischen Planen auf. Ziel war die Erbauung einer möglichst allen Bedürfnissen entsprechenden Stadt. Es wurde gelacht, gezoxt, gewonnen und verloren. Der Gemeindepräsident fungierte als Croupier, die anwesenden Gemeinderäte und die Abteilungsleiterin Soziales als Spielleitende an den übrigen Spieltischen. Anschliessend ging es für den kulinarischen Teil des Abends ins stimmungsvoll vorbereitete Jugendhaus. Bei ausgelassener Stimmung wurde an den schön gedeckten Tischen im Partyraum des Jugendhauses angestossen und Risotto gegessen. André Thouvenin händigte zum Abschluss allen anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürgern mit einem präsidialen Handschlag die symbolische Jungbürger-Urkunde aus. Ein rundum gelungener und gemütlicher Abend für alle Beteiligten.

LESERBRIEFE

Leserbriefe beziehen sich zum grossen Teil auf einen Artikel, der in der «Zürichsee-Zeitung» erschienen ist. Der Redaktion wird die Arbeit erleichtert, wenn der genaue Titel dieses Artikels sowie das Erscheinungsdatum schon von der Verfasserin oder vom Verfasser des Briefs genannt werden. zsz

Tieftraurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter.

Francisca Maestro Amuedo

10. Februar 1935 – 1. Dezember 2015

Wir vermissen dich so sehr:
Maria Jesus Maestro
Maria José Giulianelli
Arturo und Lorella Maestro
Verwandte und Freunde

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an die gemeinsame schöne Zeit und an alles, was du uns gegeben hast. Du bleibst in unseren Herzen.

Beisetzung: Freitag, 4. Dezember 2015, 10.00 Uhr
Katholische Kirche Stäfa



WALDFRIEDHOF
Bestattungen an 40 Wald-
rändern seit 1999. Zurück
zur Natur. Ihre pers. Vor-
sorge! Informationen bei:
071 912 12 04 www.waldesruh.ch

Menschen treten in unser
Leben und begleiten uns eine
Weile. Einige bleiben für
immer, denn sie hinterlassen
ihre Spuren in unseren Herzen.

AMTLICHE
TODESANZEIGEN

Hombrechtikon

Müller geb. Bosshard, Irma Amalia, wohnhaft gewesen in 8634 Hombrechtikon, Obstgartenstrasse 2, geboren am 16. Dezember 1921, gestorben am 26. November 2015. Die Abdankung findet am Freitag, 4. Dezember 2015, 11.00 Uhr statt. Besammlung der Leidtragenden auf dem Friedhof Hombrechtikon.

Männedorf

Link, Klara Irene, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8708 Männedorf, Mattenhofweg 5, geboren am 8. Mai 1925; gestorben am 23. November 2015. Urnenbeisetzung am Freitag, 4. Dezember 2015 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Männedorf. Besammlung bei der Friedhofhalle (Glärnischstrasse). Abdankung um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Männedorf.